

Jahresabschluss der Axel Springer SE

3	Bilanz
4	Gewinn- und Verlustrechnung
5	Anhang
5	Grundlagen
5	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
7	Erläuterungen zur Bilanz
13	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
15	Sonstige Angaben
24	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Lagebericht der Axel Springer SE ist mit dem Lagebericht des Axel Springer Konzerns zusammengefasst und wurde im Geschäftsbericht 2016 veröffentlicht.

Bilanz

Mio. €	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Immaterielle Vermögensgegenstände		20,1	28,4
Sachanlagen		150,6	145,3
Finanzanlagen		5.435,2	5.398,8
Anlagevermögen	(1)	5.605,9	5.572,5
Vorräte	(2)	2,2	2,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	278,1	244,8
Finanzmittel		17,8	36,4
Umlaufvermögen		298,1	283,4
Rechnungsabgrenzungsposten		4,5	1,7
AKTIVA		5.908,5	5.857,6

Mio. €	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Gezeichnetes Kapital		107,9	107,9
Kapitalrücklage		547,9	547,9
Gewinnrücklagen		1.705,0	1.613,6
Bilanzgewinn		205,0	194,2
Eigenkapital	(4)	2.565,8	2.463,6
Rückstellungen	(5)	266,7	327,1
Verbindlichkeiten	(6)	3.051,8	3.033,6
Rechnungsabgrenzungsposten		24,2	33,3
PASSIVA		5.908,5	5.857,6

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Anhang	2016	2015
Umsatzerlöse	(12)	833,1	998,1
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-0,1	-0,3
Andere aktivierte Eigenleistungen		1,7	1,0
Sonstige betriebliche Erträge	(13)	137,9	63,4
Materialaufwand	(14)	-208,5	-272,9
Personalaufwand	(15)	-203,9	-266,8
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(1)	-21,1	-21,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(13)	-401,6	-498,5
Ergebnis aus Finanzanlagen	(16)	233,2	279,6
Zinsergebnis	(17)	-30,1	-28,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-44,2	-40,2
Jahresüberschuss		296,4	213,5
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	(4)	-91,4	-19,3
Bilanzgewinn		205,0	194,2

Anhang

Grundlagen

Die Axel Springer SE ist eine börsennotierte Europäische Gesellschaft (Societas Europaea) mit Sitz in Berlin, Deutschland. Die Gesellschaft wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter der Handelsregisternummer HRB 154517 B geführt.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) in Verbindung mit Art. 61 der Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 (SE-VO) aufgestellt.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Gliederungsvorschriften des HGB; die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Der Jahresabschluss wurde in Euro aufgestellt; sofern nicht anderweitig angegeben, wurden alle Beträge in Millionen Euro (Mio. €) berichtet. Summen und Prozentangaben wurden auf Basis der nicht gerundeten Euro-Beträge berechnet und können von einer Berechnung auf Basis der berichteten Millionen-Euro-Beträge abweichen. Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang getrennt ausgewiesen.

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Konzernlagebericht und Lagebericht der Axel Springer SE werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Berichtsjahr wurden die handelsrechtlichen Neuregelungen infolge des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) vollumfänglich umgesetzt. Sich hieraus ergebende Auswirkungen auf Ansatz, Bewertung und Ausweis einzelner Jahresabschlussposten sind in der nachfolgenden Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bzw. bei den Erläuterungen zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung vermerkt.

Infolge der Ausgliederung der Auto-, Computer- und Sportzeitschriftenaktivitäten auf rechtlich eigenständige

Tochtergesellschaften mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2016 sind insbesondere die Umsatzerlöse, Materialaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen. Insoweit sind die Vorjahreswerte mit den Werten des Berichtsjahres nicht vergleichbar.

Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Abnutzbare Vermögensgegenstände werden planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen erfolgen zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen auf die niedrigeren beizulegenden Werte am Bilanzstichtag.

Den planmäßigen Abschreibungen wurden folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

in Jahren	Nutzungsdauer
Immaterielle Vermögensgegenstände	
Software	5
Lizenzen	3 – 5
Belleiferungsrechte	3
Internet-Plattformen	3
Titel- und Verlagsrechte	15
Sachanlagen	
Gebäude	35 – 50
Mietereinbauten	3 – 10
Technische Anlagen und Maschinen	3 – 25
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 15

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zu dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert.

Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag, unfertige und fertige Erzeugnisse zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben den Material- und Fertigungseinzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen, soweit sie durch die Fertigung veranlasst sind. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder einer geminderten Verwertbarkeit ergeben, werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert. Einzelrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Finanzmittel umfassen Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Schecks und werden zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen („Pensionsrückstellungen“) werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung von zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen bewertet. Die Abzinsung erfolgt mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn (Vj.: sieben) Geschäftsjahre auf Basis einer pauschal angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren.

Zur Sicherung und Erfüllung von Pensionsverpflichtungen der Axel Springer SE besteht ein sogenanntes Contractual Trust Arrangement. Die treuhänderische Verwaltung ausschließlich der Erfüllung von Pensionsverpflichtungen dienender und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogener Vermögensgegenstände („Deckungsvermögen“) erfolgt durch den rechtlich selbstständigen Axel Springer Pensionstreuhand e.V., Berlin. Das Deckungsvermögen

wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet; erwartete Preis- und Kostensteigerungen werden hierbei berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Im Zinsergebnis werden ausschließlich die auf das Geschäftsjahr entfallenden Zinsanteile aus der Aufzinsung von Rückstellungen ausgewiesen. Erträge und Aufwendungen aus Deckungsvermögen werden mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen zusammengefasst. Erträge und Aufwendungen aufgrund von Änderungen des Rechnungszinses werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. im Personalaufwand erfasst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Steuern

Latente Steuern

Auf temporäre Differenzen zwischen den steuerrechtlichen Wertansätzen und den Ansätzen in der Handelsbilanz sowie auf Zins- und Verlustvorträge werden latente Steuern ermittelt. In die Berechnung werden auch die ertragsteuerlichen Organgesellschaften sowie die Personengesellschaften, an denen die Axel Springer SE beteiligt ist, einbezogen. Aktive und passive latente Steuern werden in Summe verrechnet. Sofern sich ein Überhang aktiver latenter Steuern ergibt, wird dieser nicht angesetzt.

Sonstige Steuern

Aufwendungen für sonstige Steuern werden seit dem Berichtsjahr innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen und im Anhang gesondert

genannt. Die Vorjahresangabe wurde entsprechend angepasst.

Währungsumrechnung

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Finanzmittel und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Finanzderivate

Finanzderivate können entsprechend den Richtlinien der Gesellschaft insbesondere zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt werden. Sie werden grundsätzlich mit den abgesicherten Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst, sofern die Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Anderenfalls werden Finanzderivate einzeln zum beizulegenden Zeitwert bewertet und unrealisierte Verluste ergebniswirksam erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Mio. €	Rechte und Lizenzen	Geleistete Anzahlungen	Immaterielle Vermögensgegenstände
Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
01.01.2016	115,3	10,2	125,5
Zugänge	1,7	1,8	3,5
Umbuchungen	9,7	-9,7	0,0
Abgänge	-6,3	-0,3	-6,6
31.12.2016	120,4	2,0	122,4
Kumulierte Abschreibungen			
01.01.2016	96,8	0,3	97,1
Abschreibungen des Geschäftsjahres	11,7	0,0	11,7
Abgänge	-6,2	-0,3	-6,5
31.12.2016	102,3	0,0	102,3
Buchwerte			
31.12.2016	18,1	2,0	20,1
31.12.2015	18,5	9,9	28,4

Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von € 1,8 Mio. (Vj.: € 0,3 Mio.) erfasst.

Sachanlagen

Mio. €	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Sachanlagen
Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
01.01.2016	378,2	16,3	70,5	20,5	485,5
Zugänge	0,2	0,1	3,2	27,2	30,7
Umbuchungen	0,0	0,0	0,7	-0,7	0,0
Abgänge	-114,9	-1,5	-14,0	-0,1	-130,5
31.12.2016	263,5	14,9	60,4	46,9	385,7
Kumulierte Abschreibungen					
01.01.2016	269,7	13,1	57,4	0,0	340,2
Abschreibungen des Geschäftsjahres	5,3	1,1	3,0	0,0	9,4
Abgänge	-102,3	-1,2	-11,0	0,0	-114,5
31.12.2016	172,7	13,0	49,4	0,0	235,1
Buchwerte					
31.12.2016	90,8	1,9	11,0	46,9	150,6
31.12.2015	108,5	3,2	13,1	20,5	145,3

Die Abgänge des Berichtsjahres betrafen im Wesentlichen die Veräußerung des Hamburger Bürogebäudekomplexes.

Finanzanlagen

Mio. €	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Ausleihungen an Beteiligungen	Sonstige Ausleihungen	Finanz- anlagen
Anschaffungskosten						
01.01.2016	5.221,6	62,5	57,8	9,2	256,4	5.607,5
Zugänge	268,8	81,7	2,2	0,2	0,2	353,1
Abgänge	-51,9	-37,2	-22,4	0,0	-256,0	-367,5
31.12.2016	5.438,5	107,0	37,6	9,4	0,6	5.593,1
Kumulierte Abschreibungen						
01.01.2016	154,4	18,7	31,0	4,5	0,1	208,7
Abschreibungen des Geschäftsjahres	13,8	0,0	0,1	4,9	0,0	18,8
Abgänge	-28,6	-18,7	-22,3	0,0	0,0	-69,6
31.12.2016	139,6	0,0	8,8	9,4	0,1	157,9
Buchwerte						
31.12.2016	5.298,9	107,0	28,8	0,0	0,5	5.435,2
31.12.2015	5.067,2	43,8	26,8	4,7	256,3	5.398,8

Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von € 18,8 Mio. (Vj.: € 54,9 Mio.) vorgenommen.

Die Zugänge des Finanzanlagevermögens ergaben sich insbesondere aus Zuzahlungen in Kapitalrücklagen verbundener Unternehmen und Ausleihungen zur Finanzie-

rung von Unternehmensakquisitionen. Die sonstigen Ausleihungen verminderten sich vor allem infolge der vorzeitigen Tilgungen der im Rahmen der Veräußerung der inländischen Regionalzeitungen und der Programm- und Frauenzeitschriften im Geschäftsjahr 2014 gewährten Verkäuferdarlehen.

(2) Vorräte

Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1,7	1,2
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,3	0,3
Fertige Erzeugnisse und Waren	0,2	0,7
Vorräte	2,2	2,2

Im Vorjahr wurden von den unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen in Höhe von € 9,6 Mio. ein Teilbetrag bereits erhaltener Vorauszahlungen in Höhe von € 9,3 Mio. abgesetzt.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23,5	30,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	186,0	151,6
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,8	0,7
Sonstige Vermögensgegenstände	67,8	62,4
<i>davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr</i>	<i>0,0</i>	<i>6,1</i>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	278,1	244,8

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthielten im Wesentlichen Finanzforderungen aus dem konzernweiten Liquiditätsmanagement.

(4) Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital in Höhe von unverändert € 107,9 Mio. ist in 107.895.311 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von € 1,00 je Aktie eingeteilt. Die Aktien können nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden.

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 14. April 2015 ermächtigte den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital bis zum 13. April 2020 um bis zu € 11.000.000 durch die Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Dabei kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage ausschließen.

Mit Beschluss des Vorstands der Axel Springer SE vom 3. Dezember 2015 und der Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tag wurde das Grundkapital um € 8.955.311 auf € 107.895.311 durch Ausgabe von 8.955.311 auf den Namen lautender Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab 1. Januar 2015 erhöht. Die Kapitalerhöhung wurde gegen Sacheinlage unter Abschluss des Bezugsrechts vorgenommen. Die Handelsregistereintragung erfolgte am 9. Dezember 2015. Die neuen Aktien wurden als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmensanteilen ausgegeben. Der Wert der Sacheinlage betrug € 462,9 Mio.; das sich ergebende Aufgeld in Höhe von € 453,9 Mio. wurde der Kapitalrücklage zugeführt.

Zum 31. Dezember 2016 betrug das verbleibende genehmigte Kapital unverändert € 2.044.689.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage betrug zum Bilanzstichtag unverändert € 547,9 Mio.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen entwickelten sich wie folgt:

Mio. €	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Gewinnrücklagen
Stand zum 01.01.2016	10,2	1.603,4	1.613,6
Einstellung aus Jahresüberschuss 2016		91,4	91,4
Stand zum 31.12.2016	10,2	1.694,8	1.705,0

Zum 31. Dezember 2016 unterlagen Gewinnrücklagen in Höhe von € 33,9 Mio. (Vj.: € 10,9 Mio.) einer Ausschüttungssperre. Diese resultierte in Höhe von € 4,1 Mio. (Vj.: € 7,5 Mio.) aus der Zeitwertbilanzierung des Deckungsvermögens und in Höhe von € 19,3 Mio. (Vj.: € 0,0 Mio.) aus der Bewertung des Erfüllungsbetrags der Pensionsverpflichtungen (vgl. Ziffer (5)). Daneben führten diesbezüglich berücksichtigte latente Steuern zu einem rechnerischen Überhang aktiver latenter Steuern, der in Höhe von € 10,5 Mio. (Vj.: € 3,4 Mio.) in die Ausschüttungssperre einging.

(5) Rückstellungen

Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Pensionsrückstellungen	125,4	142,8
Steuerrückstellungen	19,3	22,9
Sonstige Rückstellungen	122,0	161,4
Rückstellungen	266,7	327,1

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen ermittelten sich wie folgt:

Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen	285,7	303,5
Deckungsvermögen	-160,3	-160,6
Pensionsrückstellungen	125,4	142,8

Pensionsrückstellungen wurden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an ehemalige und aktive Mitarbeiter der Axel Springer SE sowie für deren Hinterbliebene gebildet und basierten auf einzelvertraglichen Zusagen, Betriebsvereinbarungen und im Rahmen von Gehaltsumwandlungen geleisteten Beiträgen in eine betriebliche Altersversorgung (Axel Springer Vario Rente).

Der Ermittlung des Erfüllungsbetrags wurde ein Rechnungszins von 4,0 % (Vj.: 3,9 %) p.a. sowie ein Renten- und Anwartschaftstrend von 1,5 % (Vj.: 1,75 %) p.a. zugrunde gelegt. Die Lebenserwartung wurde entsprechend den Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck berücksichtigt.

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen unter Anwendung eines Rechnungszinses auf Basis des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre (3,2 %) belief sich auf € 313,7 Mio. Zum tatsächlich angesetzten Wert (€ 285,7 Mio.) ergab sich somit ein Unterschiedsbetrag in Höhe von € 28,0 Mio., der unter Berücksichtigung von latenten Steuern einer Ausschüttungssperre unterlag (vgl. Ziffer (4)).

Das Deckungsvermögen setzte sich wie folgt zusammen:

Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Grundstücke und Gebäude	0,0	67,5
Wertpapiere des Anlagevermögens	88,4	88,7
Finanzmittel	71,9	4,4
Zeitwert des Deckungsvermögens	160,3	160,6

Die Position Grundstücke und Gebäude beinhaltet im Vorjahr Büroimmobilien, die aufgrund der Veräußerung

zum 1. Januar 2016 zum vereinbarten Kaufpreis von € 67,5 Mio. bewertet worden waren. Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelte es sich ausschließlich um Anteile an einem Spezial-AIF (Alternativer Investmentfonds) im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuchs (Investmentvermögen), der insbesondere in Wertpapiere, Geldmarktinstrumente und Derivate investiert. Der bilanzierte Zeitwert des Investmentvermögens entsprach dem Anteilswert. Die Finanzmittel wurden zum Nominalbetrag angesetzt.

Für das Deckungsvermögen ergaben sich folgende Anschaffungskosten:

Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Grundstücke und Gebäude	0,0	62,8
Wertpapiere des Anlagevermögens	82,5	82,5
Finanzmittel	71,9	4,4
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens	154,4	149,7

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalteten insbesondere Vorsorgen für leistungsabhängige Vergütungen und aktienbasierte Vergütungsprogramme (€ 47,0 Mio.; Vj.: € 59,0 Mio.), Strukturmaßnahmen (€ 9,7 Mio.; Vj.: € 24,1 Mio.), Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen (€ 13,2 Mio.; Vj.: € 16,8 Mio.), ausstehende Lieferantenrechnungen (€ 13,5 Mio.; Vj.: € 13,4 Mio.) und gewährte Garantien im Zusammenhang mit dem im Geschäftsjahr 2014 erfolgten Verkauf der inländischen Regionalzeitungen und Programm- und Frauenzeitschriften (€ 9,2 Mio.; Vj.: € 14,8 Mio.).

(6) Verbindlichkeiten

Mio. €	31.12.2016	davon Restlaufzeit			31.12.2015	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre		bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	680,1	0,1	680,0	0,0	618,0	0,0	618,0	0,0
Schuldscheinanleihen	580,5	0,0	580,5	0,0	637,0	56,5	580,5	0,0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4,9	4,9	0,0	0,0	0,2	0,2	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16,7	16,7	0,0	0,0	25,4	25,2	0,1	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.740,7	1.588,1	152,6	0,0	1.611,4	1.523,1	88,3	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,4	1,4	0,0	0,0	4,6	4,6	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	27,5	27,0	0,5	0,0	137,0	136,3	0,5	0,1
Verbindlichkeiten	3.051,8	1.638,2	1.413,6	0,0	3.033,6	1.745,9	1.287,4	0,1

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthielten im Wesentlichen Finanzverbindlichkeiten aus dem konzernweiten Liquiditätsmanagement.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthielten Steuerverbindlichkeiten in Höhe von € 8,2 Mio. (Vj.: € 7,5 Mio.).

(7) Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Haftungsverhältnisse:

Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Bürgschaften	4,9	40,3
Gewährleistungsverträge	43,2	24,2
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>21,1</i>	<i>0,0</i>
Haftungsverhältnisse	48,1	64,5

Eine Inanspruchnahme aus den genannten Haftungsverhältnissen wird aufgrund des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten und unter Berücksichtigung der

bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse als nicht wahrscheinlich eingeschätzt.

(8) Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

In den Jahren 2011 bis 2013 wurden dem Axel Springer Pensionstreuhand e.V. („Verein“) drei Gebäudeteile des Axel Springer Verlagsgebäudes am Standort Hamburg zur Bildung von Deckungsvermögen treuhänderisch übertragen. Zur weiteren Nutzung der Gebäudeteile seitens der Axel Springer SE wurden mit dem Verein Mietverträge mit einer ursprünglichen Laufzeit bis August 2031 geschlossen. Im Zusammenhang mit dem Verkauf der Gebäudeteile durch den Verein zum 1. Januar 2016 wurden die Mietverträge mit Ablauf des Geschäftsjahres 2015 vorzeitig aufgehoben, so dass keine weiteren Mietaufwendungen angefallen sind.

(9) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf € 254,3 Mio. (Vj.: € 30,0 Mio.) und resultierten im Wesentlichen aus dem Neubauprojekt am Standort Berlin.

(10) Finanzderivate

Devisentermingeschäfte

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Devisentermingeschäfte. Zum 31. Dezember 2015 bestanden langfristige Devisentermingeschäfte über den Verkauf von GBP 60,7 Mio. Der auf Basis von Devisenterminkursen ermittelte Zeitwert belief sich auf € -11,0 Mio. Die Devisentermingeschäfte wurden zu identischen Konditionen an Tochtergesellschaften weitergegeben (Devisenankauf). Die jeweiligen Devisenan- und -verkaufsgeschäfte bildeten Bewertungseinheiten und wurden nicht bilanziert. Des Weiteren bestanden zum Vorjahresbilanzstichtag kurzfristige Devisentermingeschäfte über den Ankauf von CHF 20,0 Mio. und GBP 6,1 Mio., die einzeln bilanziert wurden. Die auf Basis von Devisenterminkursen ermittelten Zeitwerte beliefen sich auf € -0,1 Mio. bzw. € 0,0 Mio. Der negative Zeitwert wurde entsprechend passiviert.

Devisenoptionsgeschäfte

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Devisenoptionsgeschäfte. Zum 31. Dezember 2015 bestanden kurzfristige Devisenoptionsgeschäfte über den Verkauf von USD 34,5 Mio. und Ankauf von USD 4,5 Mio. Die unter Anwendung anerkannter Optionspreismodelle ermittelten Zeitwerte beliefen sich auf € 0,5 Mio. bzw. € 0,1 Mio. Die Devisenoptionsgeschäfte wurden zu identischen Konditionen an Tochtergesellschaften weitergegeben. Die jeweils gegenläufigen Devisenoptionsgeschäfte bildeten Bewertungseinheiten und wurden nicht bilanziert.

(11) Latente Steuern

Der Berechnung latenter Steuern wurde ein zum Vorjahr unveränderter kombinierter Ertragsteuersatz von 31,0% zugrunde gelegt. Die Steuerermittlung zum 31. Dezember 2016 ergab unverändert zum Vorjahresstichtag einen Überhang aktiver latenter Steuern. Dieser resultierte im Wesentlichen aus der niedrigeren steuerrechtlichen Bewertung der Pensionsverpflichtungen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(12) Umsatzerlöse

Mio. €	2016	2015
Vertriebsserlöse	421,2	499,0
Werbeerlöse	267,4	338,0
Druckereierlöse	4,0	15,1
Übrige Erlöse	140,5	146,0
Umsatzerlöse	833,1	998,1

Infolge der Neudefinition der Umsatzerlöse aufgrund des BilRUG hätten sich für das Vorjahr um € 72,2 Mio. höhere Umsatzerlöse und entsprechend geringere sonstige betriebliche Erträge ergeben. Zur besseren Vergleichbarkeit mit den Beträgen des Berichtsjahres wurden die Vorjahreswerte angepasst.

Die Umsatzerlöse wurden nahezu ausschließlich im Inland realisiert.

(13) Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Zur Anpassung der Vorjahresangabe der sonstigen betrieblichen Erträge vgl. Ziffer (12). In den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden periodenfremde Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens (€ 98,4 Mio.; Vj.: € 0,3 Mio.), aus der Auflösung von Rückstellungen (€ 31,1 Mio.; Vj.: € 12,3 Mio.) sowie aus in Vorjahren abgeschriebenem Forderungen (€ 0,5 Mio.; Vj.: € 26,8 Mio.) erfasst.

Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens in Höhe von € 91,2 Mio. hatten außergewöhnlichen Charakter und resultierten aus der Veräußerung des Hamburger Bürogebäudekomplexes.

Aus der Währungsumrechnung resultierten im Berichtsjahr Erträge von € 5,3 Mio. (Vj.: € 11,7 Mio.) und Aufwendungen von € 5,8 Mio. (Vj.: € 15,9 Mio.).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren Aufwendungen aus sonstigen Steuern in Höhe von € 3,9 Mio. (Vj.: € 2,2 Mio.) enthalten.

(14) Materialaufwand

Mio. €	2016	2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	37,7	41,9
Bezogene Leistungen	170,8	231,0
Materialaufwand	208,5	272,9

(15) Personalaufwand

Mio. €	2016	2015
Löhne und Gehälter	182,2	219,3
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	21,7	47,5
<i>davon für Altersversorgung</i>	<i>2,4</i>	<i>25,2</i>
Personalaufwand	203,9	266,8

Die Anzahl der Mitarbeiter setzte sich im Jahresdurchschnitt wie folgt zusammen:

	2016	2015
Angestellte	974	1.151
Redakteure	589	682
Gewerbliche Mitarbeiter	23	28
Anzahl der Mitarbeiter	1.586	1.861

(16) Ergebnis aus Finanzanlagen

Mio. €	2016	2015
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	218,8	312,1
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-11,3	-27,6
Ergebnisübernahmen	207,5	284,5
Erträge aus Beteiligungen	35,3	35,7
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>24,0</i>	<i>25,7</i>
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-18,8	-54,9
Erträge aus Ausleihungen	9,2	14,3
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>2,6</i>	<i>1,2</i>
Ergebnis aus Finanzanlagen	233,2	279,6

(17) Zinsergebnis

Mio. €	2016	2015
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,7	2,9
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>0,6</i>	<i>0,7</i>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-32,8	-31,4
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	<i>-4,7</i>	<i>-4,4</i>
<i>davon aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen</i>	<i>-11,7</i>	<i>-7,7</i>
<i>davon aus der Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen</i>	<i>-0,4</i>	<i>-0,6</i>
Zinsergebnis	-30,1	-28,5

Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen (€ 11,7 Mio.; Vj.: € 7,7 Mio.) enthielten Aufwendungen aus Deckungsvermögen in Höhe von € 0,3 Mio. (Vj.: Erträge in Höhe von € 4,9 Mio.).

Sonstige Angaben

(18) Aufsichtsrat

Dr. Giuseppe Vita

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Axel Springer SE

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

- UniCredit S.p.A., Italien (Vorsitzender des Verwaltungsrats)

Dr. h. c. Friede Springer

Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Axel Springer SE

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- ALBA Finance plc & Co. KG aA (bis Dezember 2016)
- ALBA plc & Co. KG aA (bis Dezember 2016)

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

- ALBA Group plc & Co. KG (Beirat, bis Dezember 2016)

William E. Ford (seit 29. August 2016)

CEO General Atlantic

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

- IHS Markit Ltd., Großbritannien (Board of Directors)
- Oak Hill Advisors, L.P., USA (Partnership Committee)
- TBG AG, Schweiz (Verwaltungsrat)
- Tory Burch LLC, USA (Board of Directors)

Oliver Heine

Rechtsanwalt und Partner in der Kanzlei Heine & Partner

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

- YooApplications AG, Schweiz (Verwaltungsrat)

Rudolf Knepper

Unternehmer

Lothar Lanz

Mitglied in mehreren Aufsichtsräten

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Bauwert AG (Vorsitzender)
- Home 24 AG (Vorsitzender)
- TAG Immobilien AG (stellvertretender Vorsitzender)
- Zalando SE (seit Mai 2016 Vorsitzender, zuvor Aufsichtsrat)

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

- Doğan TV Holding A.S., Türkei (Aufsichtsrat)
- Kinnevik AB, Schweden (Verwaltungsrat, seit Mai 2016)

Dr. Nicola Leibinger-Kammüller

Vorsitzende der Geschäftsführung der TRUMPF GmbH + Co. KG

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Lufthansa AG (bis April 2016)
- Siemens AG
- Voith GmbH

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle

Unternehmer

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Continental AG (Vorsitzender)
- Hawesko Holding AG (stellvertretender Vorsitzender)
- Linde AG (Vorsitzender, seit Mai 2016)
- Medical Park AG (Vorsitzender)

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

- Ivoclar Vivadent AG, Liechtenstein (Verwaltungsrat)
- LafargeHolcim Ltd., Schweiz (Präsident des Verwaltungsrats, bis Mai 2016)

Martin Varsavsky

CEO Prelude Fertility Inc.

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

- Fon Wireless Limited, Großbritannien (Vorsitzender des Board of Directors)

Prof. Dr. Wolf Lepenies (bis 31. Juli 2016)

Hochschullehrer (em.) FU Berlin; Permanent Fellow (em.) des Wissenschaftskollegs zu Berlin

(19) Vorstand

Dr. Mathias Döpfner

Vorstandsvorsitzender

Journalist

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

- Axel Springer Schweiz AG, Schweiz (Präsident des Verwaltungsrats)
- Business Insider Inc., USA (Vorsitzender des Board of Directors)
- eMarketer Inc., USA (Board of Directors, seit Juli 2016)
- Ringier Axel Springer Schweiz AG, Schweiz (Verwaltungsrat)
- Time Warner Inc., USA (Board of Directors)
- Vodafone Group Plc., Großbritannien (Board of Directors)
- Warner Music Group Corp., USA (Board of Directors)

Jan Bayer

Vorstand Bezahlangebote

Medienwissenschaftler

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

- Business Insider Inc., USA (Board of Directors)
- eMarketer Inc., USA (Board of Directors, seit Juli 2016)
- Media Impact GmbH & Co. KG (Beirat)
- Ringier Axel Springer Media AG, Schweiz (Verwaltungsrat, seit Juni 2016)

Dr. Julian Deutz

Vorstand Finanzen und Personal

Diplom-Kaufmann

Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Immowelt AG (von Juni 2016 bis Dezember 2016)
- Immowelt Holding AG (von Juni 2016 bis Dezember 2016)

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

- Axel Springer Digital Classifieds GmbH (Aufsichtsrat, bis Februar 2016)
- Axel Springer International AG, Schweiz (Verwaltungsrat)
- Axel Springer Schweiz AG, Schweiz (Verwaltungsrat)
- ITAS Media Private Limited, Indien (Board of Directors, bis Oktober 2016)
- Ringier Axel Springer Management AG, Schweiz (Verwaltungsrat, bis Juni 2016)
- Ringier Axel Springer Media AG, Schweiz (Verwaltungsrat, bis Juni 2016)
- Ringier Axel Springer Schweiz AG, Schweiz (Verwaltungsrat)
- SeLogger.com SAS, Frankreich (Aufsichtsrat)
- StepStone GmbH (Aufsichtsrat)

Dr. Andreas Wiele

Vorstand Vermarktungs- und Rubrikenangebote

Jurist

Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Immowelt AG (Vorsitzender)
- Immowelt Holding AG (Vorsitzender)
- ZANOX AG (Vorsitzender)

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

- @Leisure Holding B.V., Niederlande (Vorsitzender des Board of Directors)
- AUFEMININ SA, Frankreich (Verwaltungsrat)
- Axel Springer Digital Classifieds France SAS, Frankreich (Präsident des Aufsichtsrats)
- Axel Springer Digital Classifieds GmbH (Vorsitzender des Aufsichtsrats, bis Februar 2016)
- Business Insider Inc., USA (Board of Directors)
- Car & Boat Media SAS, Frankreich (Präsident des Aufsichtsrats)
- Coral-Tell Ltd., Israel (Vorsitzender des Board of Directors)
- Immoweb SA, Belgien (Präsident des Verwaltungsrats)
- Media Impact GmbH & Co. KG (Beirat)
- meinestadt.de GmbH (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- SeLogger.com SAS, Frankreich (Präsident des Aufsichtsrats)
- StepStone GmbH (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

(20) Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich im Berichtsjahr auf € 3,0 Mio. (Vj.: € 3,0 Mio.).

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands der Axel Springer SE betragen € 19,2 Mio. (Vj.: € 18,9 Mio.). Darüber hinaus wurde den gegenwärtigen Vorstandsmitgliedern zum 1. Mai 2016 eine neue langfristige variable Vergütung in Form eines Long-term Incentive Plan („LTIP“) gewährt, der einschließlich Haltefristen bis 2023 läuft. Der LTIP sieht eine Beteiligung an der Wertsteigerung des Unternehmens auf Basis der Marktkapitalisierung in

Form eines Barvergütungsanspruchs mit anschließender Verpflichtung zum Aktienkauf vor. Der Wert des LTIP zum Gewährungszeitpunkt wurde auf Basis eines stochastischen Modells zur Bewertung von Aktienoptionsrechten mit € 32,1 Mio. ermittelt.

Die Bezüge der ehemaligen Mitglieder des Vorstands sowie deren Hinterbliebenen beliefen sich im Berichtsjahr auf € 2,7 Mio. (Vj.: € 2,7 Mio.); für Pensionsverpflichtungen wurde in Höhe von € 27,5 Mio. (Vj.: € 29,9 Mio.) Vorsorge getroffen.

(21) Anteilsbesitz

Nachfolgend sind die wesentlichen Beteiligungen zum 31. Dezember 2016 aufgeführt.

Nr.	Gesellschaft	Kapitalanteil in %	über Nr.	Eigenkapital Mio. € ¹⁾	Jahresergebnis Mio. € ¹⁾
1	@Leisure BR B.V., Eindhoven, Niederlande	100,0	2	32,1	7,3
2	@Leisure Holding B.V., Rotterdam, Niederlande	51,0	19	7,3	4,5
3	AanZee VillaXL B.V. (vormals Villa XL B.V.), Bergen, Niederlande	100,0	2	0,2	0,1
4	AC3 SAS, Guipavas, Frankreich	40,0	122	-	- ²⁾
5	Airbnb, Inc., San Francisco, USA	0,1	-	-	- ²⁾
6	aFemminele s.r.l., Mailand, Italien	100,0	12	5,9	-0,8
7	ANTENNE BAYERN GmbH & Co. KG, Ismaning	16,0	-	-	- ²⁾
8	APM Print d.o.o., Belgrad, Serbien/Kosovo	100,0	111	4,3	0,7
9	AS TV-Produktions- und Vertriebsges. mbH, Hamburg	100,0	-	2,8	0,8
10	AS TYFP Media GmbH & Co. KG, Berlin	50,0	-	16,1	-0,1
11	AS-NYOMDA Kft, Kecskemét, Ungarn	100,0	113	0,9	1,2
12	AUFEMININ SA, Paris, Frankreich	78,4	29	104,9	35,6
13	Axel Springer All Media GmbH & Co. KG, Berlin	100,0	-	0,0	-0,1
14	Axel Springer Asia GmbH, Hamburg	100,0	29	12,0	-0,5
15	Axel Springer Auto-Verlag GmbH (vormals Axel Springer Auto & Motorsport Verlag GmbH), Hamburg	100,0	-	0,0	0,0 ²⁾
16	Axel Springer Beteiligungen Schweiz AG, Zürich, Schweiz	100,0	37	31,0	-1,5 ³⁾
17	Axel Springer Digital Classifieds France SAS, Paris, Frankreich	100,0	19	606,2	-10,3
18	Axel Springer Digital Classifieds GmbH, Berlin	100,0	20	949,4	0,0 ²⁾
19	Axel Springer Digital Classifieds Holding GmbH, Berlin	100,0	18	993,6	0,0 ²⁾
20	Axel Springer Digital GmbH, Berlin	100,0	-	2.733,8	0,0 ²⁾

Nr.	Gesellschaft	Kapitalanteil in %	über Nr.	Eigenkapital Mio. € ¹⁾	Jahresergebnis Mio. € ¹⁾
21	Axel Springer Digital Ventures GmbH, Berlin	100,0	20	420,8	0,0 ²⁾
22	Axel Springer Druckhaus Spandau GmbH & Co. KG, Berlin	100,0	-	2,4	-1,3
23	Axel Springer España S.A., Madrid, Spanien	100,0	-	3,8	-1,7
24	Axel Springer Financial Media GmbH, München	100,0	-	1,3	0,0
25	Axel Springer France S.A.S., Paris, Frankreich	100,0	-	-0,4	-0,8
26	Axel Springer ideAS Engineering GmbH, Berlin	100,0	42	0,1	0,0 ²⁾
27	Axel Springer ideAS Ventures GmbH, Berlin	100,0	42	4,8	0,0 ²⁾
28	Axel Springer International GmbH, Berlin	100,0	-	0,0	0,0 ²⁾
29	Axel Springer International Holding GmbH, Berlin	100,0	28	1.952,6	0,0 ²⁾
30	Axel Springer International Limited, London, Großbritannien	100,0	29	472,4	25,7
31	Axel Springer Kundenservice GmbH, Hamburg	100,0	-	0,5	0,0 ²⁾
32	Axel Springer Mediahouse Berlin GmbH, Berlin	100,0	-	1,1	0,0 ²⁾
33	Axel Springer Norway AS, Oslo, Norwegen	100,0	30	204,3	4,5
34	Axel Springer Offsetdruckerei Ahrensburg GmbH & Co. KG, Ahrensburg	100,0	-	16,9	0,6
35	Axel Springer Offsetdruckerei Kettwig GmbH & Co. KG, Essen	100,0	-	5,8	-0,9
36	Axel Springer Plug and Play Accelerator GmbH, Berlin	50,0	21	2,6	-0,7
37	Axel Springer Schweiz AG, Zürich, Schweiz	100,0	-	32,4	-3,5
38	Axel Springer Services & Immobilien GmbH, Berlin	100,0	-	2,2	0,0 ²⁾

Nr.	Gesellschaft	Kapital- anteil in %	über Nr.	Eigen- kapital Mio. € ¹⁾	Jahres- ergebnis Mio. € ¹⁾
39	Axel Springer Sport Verlag GmbH, Hamburg	100,0		0,0	0,0 ²⁾
40	Axel Springer Syndication GmbH, Berlin	100,0	42	0,5	0,0 ²⁾
41	Axel Springer TV Productions GmbH, Hamburg	100,0		3,2	0,0 ²⁾
42	*Axel Springer Verlag* Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin	100,0		170,5	0,0 ²⁾
43	B.Z. Ullstein GmbH, Berlin	100,0	42	15,4	0,0 ²⁾
44	Belles Demeures S.A.S., Paris, Frankreich	100,0	105	2,9	1,2
45	Bilanz Deutschland Wirtschaftsmagazin GmbH, Hamburg	100,0	42	0,0	0,0 ²⁾
46	BILD GmbH & Co. KG, Berlin	100,0		67,5	4,7
47	Blikk Kft., Budapest, Ungarn	100,0	114	0,3	2,7
48	Bonial Enterprises North America Inc., New York, USA	100,0	49	3,2	- 15,9
49	Bonial Holding GmbH, Berlin	72,5	20	1,8	- 0,2
50	Bonial International GmbH, Berlin	100,0	49	18,6	0,0 ²⁾
51	Bonial SAS, Paris, Frankreich	100,0	50	- 3,8	- 0,7
52	Bonial Ventures GmbH, Berlin	74,9		- 4,7	- 0,8
53	Business Insider Inc., New York City, USA	100,0	21	26,2	- 17,7
54	Candidate Manager Ltd, Dublin, Irland	100,0	121	- 1,3	0,4
55	Car&Boat Media SAS, Paris, Frankreich	61,0 39,0	19 17	57,3	10,7
56	Casamundo GmbH, Hamburg	100,0	3	2,3	1,1
57	Commerz-Film GmbH, Berlin	100,0	29	326,6	- 12,2
58	COMPUTER BILD Digital GmbH (vormals Axel Springer Computer Verlag GmbH), Hamburg	100,0		0,0	0,0 ²⁾
59	Coral-Tell Ltd., Tel Aviv, Israel	100,0	19	19,7	12,2
60	DanCenter A/S, Kopenhagen, Dänemark	100,0	87	6,0	3,9 ⁴⁾
61	Digital Window Limited, London, Großbritannien	100,0	140	33,6	9,5
62	Doğan TV Holding A.S., Istanbul, Türkei	7,0	57	413,5	- 46,3
63	DreamLab sp. z o.o. (vormals DreamLab Onet.pl sp. z o.o.), Krakau, Polen	100,0	99	5,6	3,1
64	Dreizehnte "Media" Vermögensverwaltungsges. mbH, Hamburg	100,0		3,2	0,0
65	Editions Mondadori Axel Springer (EMAS) S.E.N.C., Montrouge Cedex, Frankreich	50,0	25	7,4	7,2
66	eMarketer Inc., New York, USA	93,4	21	5,6	6,2
67	EMAS Digital SAS, Montrouge Cedex, Frankreich	50,0	25	- 3,3	- 2,4
68	ENFEMENINO AUFEMININ S.A (vormals enFemenino SARL), Madrid, Spanien	100,0	12	3,4	0,9
69	eprofessional GmbH, Hamburg	100,0	140	2,0	0,6
70	Finanzen Corporate Publishing GmbH, Berlin	100,0		- 11,3	0,0
71	finanzen.net GmbH, Karlsruhe	75,0	21	0,9	5,1
72	Garantie System SAS, Paris, Frankreich	100,0	55	5,4	0,5
73	GoBrands Sp. z o.o., Krakau, Polen	100,0	99	- 13,2	- 10,9
74	Gofeminin.de GmbH, Köln	100,0	12	15,6	2,0
75	Good & Co Labs, Inc., San Francisco, USA	100,0	125	-	- ⁵⁾
76	Group Nine Media, Inc., New York, USA	13,0	21	-	- ⁵⁾
77	icjob SPRL, Waterloo, Belgien	99,0 1,0	125 126	2,2	2,2

Nr.	Gesellschaft	Kapital- anteil in %	über Nr.	Eigen- kapital Mio. € ¹⁾	Jahres- ergebnis Mio. € ¹⁾
78	Idealo Internet GmbH, Berlin	74,9	20	28,2	22,9
79	Immonet GmbH, Hamburg	100,0	82	30,2	5,9
80	Immoweb SA, Brüssel, Belgien	80,0	17	54,8	14,6
81	Immowelt AG, Nürnberg	100,0	82	10,1	2,8
82	Immowelt Holding AG, Nürnberg	55,0	19	152,4	4,2
83	INFOR BIZNES Sp. z o.o., Warschau, Polen	49,0	112	7,4	0,6
84	Jobs.ie Ltd, Dublin, Irland	100,0	121	8,3	2,7
85	Jobsite UK (Worldwide) Limited, London, Großbritannien	100,0	128	17,6	10,6
86	Lakestar II LP, Guernsey, Guernsey	6,6	21	69,3	- 4,3
87	Land & Leisure A/S, Kopenhagen, Dänemark	100,0	2	45,8	2,6 ⁴⁾
88	Livingly Media, Inc., San Carlos, USA	100,0	12	- 3,3	- 5,6
89	Marmiton SAS, Paris, Frankreich	100,0	12	8,9	3,0
90	Maz&More TV-Produktion GmbH, Berlin	100,0	138	0,0	0,0 ²⁾
91	Media Impact GmbH & Co. KG, Berlin	74,9	13	2,7	- 14,2
92	Media Impact Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen	50,0 50,0	115 99	5,5	1,5
93	meinestadt.de GmbH, Köln	100,0	94	10,2	0,0 ²⁾
94	meinestadt.de Holding GmbH, Berlin	100,0	19	63,2	1,3
95	Milkround Online Ltd., London, Großbritannien	100,0	130	10,2	1,3
96	My Little Paris S.A.S., Paris, Frankreich	70,0	12	10,1	3,6
97	Netmums Limited, London, Großbritannien	100,0	12	11,6	2,6
98	ONET Holding Sp. z o.o., Warschau, Polen	75,0	114	278,3	10,0
99	Onet.S.A. (vormals Grupa Onet.pl SA), Krakau, Polen	100,0	98	144,5	4,8
100	OnetMarketing Sp. z o.o., Krakau, Polen	100,0	99	99,7	6,6
101	Ozy Media, Inc., Mountain View CA, USA	16,8	21	11,9	- 14,2
102	PACE Papparazzi Catering & Event GmbH, Berlin	100,0		0,3	0,0 ²⁾
103	Pnet (Pty) Ltd, Johannesburg, Südafrika	100,0	121	6,0	1,4
104	Praxis SARL, Chambéry, Frankreich	100,0	105	- 0,5	- 0,7
105	PressImmo On Line S.A.S., Paris, Frankreich	100,0	122	127,7	43,6
106	profession.hu Kft, Budapest, Ungarn	100,0	114	1,5	3,6
107	Project A Ventures GmbH & Co. KG, Berlin	26,3	20	58,8	- 2,2
108	QWANT SAS, Paris, Frankreich	19,0	21	3,4	- 4,1
109	Radio Hamburg GmbH & Co. KG, Hamburg	35,0		6,4	4,8
110	RADIO/TELE FFH GmbH & Co. Betriebs-KG, Bad Vilbel	15,0		-	- ⁶⁾
111	Ringier Axel Springer d.o.o., Belgrad, Serbien/Kosovo	100,0	114	14,0	1,1
112	Ringier Axel Springer Inwestycje Sp. z o.o., Warschau, Polen	99,0	115	3,0	0,2
113	Ringier Axel Springer Magyarországi Kft, Budapest, Ungarn	100,0	114	4,8	3,4
114	Ringier Axel Springer Media AG, Zürich, Schweiz	50,0	30	529,8	- 20,1
115	Ringier Axel Springer Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	114	35,0	4,4
116	Ringier Axel Springer Schweiz AG, Zürich, Schweiz	50,0	16	-	- ⁵⁾
117	Ringier Axel Springer Slovakia a.s., Bratislava, Slowakei	89,0	114	35,9	3,7

Nr. Gesellschaft	Kapitalanteil in %	über Nr.	Eigenkapital Mio. € ¹⁾	Jahresergebnis Mio. € ¹⁾
118 Room 49 GmbH, Berlin	100,0	27	1,4	0,0 ²⁾
119 Saknai Net Ltd., Tel Aviv, Israel	70,0	59	0,4	2,0
120 Sales Impact GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0		- 1,4	- 5,5
121 Saongroup Limited, Dublin, Irland	100,0	128	7,0	2,7
122 SeLogger.com SAS, Paris, Frankreich	97,7 2,3	17 19	295,5	0,5
123 soFeminine.co.uk Limited, London, Großbritannien	100,0	12	- 1,4	- 0,6
124 StepStone Deutschland GmbH, Düsseldorf	100,0	125	27,7	0,0 ²⁾
125 StepStone GmbH, Berlin	100,0	19	453,6	0,0 ²⁾
126 StepStone NV, Brüssel, Belgien	100,0 0,0	125 127	- 0,5	- 1,1 ⁷⁾
127 StepStone Österreich GmbH, Wien, Österreich	100,0	124	0,8	- 1,7
128 StepStone UK Holding Limited, London, Großbritannien	100,0	125	211,1	- 0,3
129 Tecoloco International Inc, Panama City, Panama	100,0	121	- 2,9	0,0
130 Totaljobs Group Limited, London, Großbritannien	100,0	128	21,6	13,1
131 Transfermarkt GmbH & Co. KG, Hamburg	51,0	46	1,7	1,7
132 Ullstein GmbH, Berlin	100,0	42	3,7	0,0 ²⁾

Nr. Gesellschaft	Kapitalanteil in %	über Nr.	Eigenkapital Mio. € ¹⁾	Jahresergebnis Mio. € ¹⁾
133 Umzugsauktion GmbH & Co. KG, Schallstadt	100,0	79	1,2	1,1
134 United Classifieds s.r.o., Bratislava, Slowakei	60,0	117	6,7	- 0,1
135 upday GmbH & Co. KG, Berlin	100,0		- 0,5	- 3,5
136 Vertical Media GmbH, Berlin	88,0	138	- 1,3	- 0,3
137 Visual Meta GmbH, Berlin	75,6	78	11,4	10,3
138 WeltN24 GmbH, Berlin	100,0		31,1	0,0 ²⁾
139 YOURCAREERGROUP GmbH, Düsseldorf	100,0	125	2,1	0,0 ²⁾
140 ZANOX AG, Berlin	52,5	20	76,7	6,1
141 ZANOX VEICULAÇÃO DE PUBLICIDADE NA INTERNET LTDA., São Paulo, Brasilien	100,0 0,0	140 69	1,2	1,1 ⁷⁾
142 Zuio GmbH, Berlin	100,0	42	1,6	0,0 ²⁾

¹⁾ Sofern nicht anders angegeben, Eigenkapital und Jahresergebnis gemäß lokaler Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2015. Werte in fremder Währung umgerechnet mit dem Stichtagskurs zum 31. Dezember 2016.

²⁾ Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag bzw. Ergebnisabführungsvertrag.

³⁾ Eigenkapital und Jahresergebnis für das zum 30. September 2016 endende Geschäftsjahr.

⁴⁾ Eigenkapital und Jahresergebnis für das zum 30. September 2015 endende Geschäftsjahr.

⁵⁾ Die Gesellschaft wurde im Berichtsjahr gegründet. Es lag noch kein Jahresabschluss vor.

⁶⁾ Keine Nennung von Eigenkapital und Jahresergebnis, da Jahresabschluss nicht veröffentlicht wird.

⁷⁾ Kapitalanteil kleiner als 0,0 %.

(22) Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Axel Springer SE hat den Aktionären die von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG auf den Internetseiten der Gesellschaft unter www.axelspringer.de → Investor Relations → Corporate Governance dauerhaft zugänglich gemacht. Die Entsprechenserklärung ist ebenfalls im Geschäftsbericht 2016 abgedruckt.

(23) Mitteilungspflichtige Beteiligungen

Die in den nachfolgenden Mitteilungen jeweils genannte Anzahl stimmberechtigter Aktien und Instrumente sowie der jeweils genannte Stimmrechtsanteil beziehen sich jeweils auf den in der jeweiligen Mitteilung genannten Zeitpunkt. Hingewiesen wird insbesondere darauf, dass mit Wirkung zum 31. Mai 2011 ein Aktiensplit im Verhältnis 1:3 durchgeführt wurde und hierdurch an die Stelle je einer Aktie drei Aktien getreten sind und dass mit Wirkung zum 9. Dezember 2015 das gezeichnete Kapital

der Gesellschaft aufgrund einer Kapitalerhöhung von € 98.940.000 auf € 107.895.311 erhöht wurde; es ist seitdem eingeteilt in 107.895.311 auf den Namen lautende Stückaktien (zuvor 98.940.000).

Herr Dr. Mathias Döpfer, Potsdam, Deutschland (Namen der Aktionäre mit 3 % oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend vom Meldepflichtigen: Axel Springer Gesellschaft für Publizistik GmbH & Co., Frau Dr. h.c. Friede Springer), hat aufgrund Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten mitgeteilt (veröffentlicht am 26. August 2016), dass sein Gesamtstimmrechtsanteil an der Axel Springer SE, Axel-Springer-Straße 65, 10888 Berlin, am 16. Juni 2016 50,19 % (letzte Mitteilung: 49,93 %) beträgt, wobei im Hinblick auf die Wertpapierkennnummer ISIN DE0005501357 1,95 % (entsprechend 2.105.145 von insgesamt 107.895.311 Stimmrechten an der Axel Springer SE) von ihm direkt gemäß § 21 WpHG gehalten werden und 10,33 % (entsprechend 11.149.014 von insgesamt 107.895.311 Stimmrechten an der Axel Springer SE) auf Stimmrechte entfallen, die ihm gemäß § 22 WpHG zuzurechnen sind, und im Hinblick auf die Wertpapierkennnummer ISIN

DE0005754238 37,91 % (entsprechend 40.902.000 von insgesamt 107.895.311 Stimmrechten an der Axel Springer SE) auf Stimmrechte entfallen, die ihm gemäß § 22 WpHG zuzurechnen sind. Als vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen wurden angegeben: Dr. Mathias Döpfner (50,19 % Stimmrechte) und Brilliant 310. GmbH.

Der Fidelity Investment Trust, Boston, Massachusetts, USA, hat aufgrund Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten mitgeteilt (veröffentlicht am 19. August 2016), dass ihr Gesamtstimmrechtsanteil an der Axel Springer SE, Axel-Springer-Straße 65, 10888 Berlin, am 16. August 2016 3,06 % beträgt, wobei 3,03 % (entsprechend 3.264.077 von insgesamt 107.895.311 Stimmrechten an der Axel Springer SE) von ihr direkt gemäß § 21 WpHG gehalten werden und 0,03 % (entsprechend 32.862 von insgesamt 107.895.311 Stimmrechten an der Axel Springer SE) auf Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG (Rückforderungsanspruch aus Wertpapierdarlehensgeschäft, Fälligkeit/Verfall: k.A., Ausübungszeitraum/Laufzeit: unbestimmt) entfallen. Der Mitteilungspflichtige wird weder beherrscht noch beherrscht er andere Unternehmen mit melderrelevanten Stimmrechten der Axel Springer SE.

Die FMR LLC, Wilmington, Delaware, USA, hat aufgrund Erhöhung der Zahl der erteilten Stimmrechtsvollmachten mitgeteilt (veröffentlicht am 9. August 2016), dass ihr Gesamtstimmrechtsanteil an der Axel Springer SE, Axel-Springer-Straße 65, 10888 Berlin, am 4. August 2016 3,79 % (letzte Mitteilung: 3,54 %) beträgt, wobei 3,65 % (entsprechend 3.941.821 von insgesamt 107.895.311 Stimmrechten an der Axel Springer SE, letzte Mitteilung: 3,06 %) auf Stimmrechte entfallen, die ihr gemäß § 22 WpHG zuzurechnen sind, und 0,13 % (entsprechend 144.617 von insgesamt 107.895.311 Stimmrechten der Axel Springer SE, letzte Mitteilung: 0,48 %) auf Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG (Rückforderungsanspruch aus Wertpapierdarlehensgeschäft, Fälligkeit/Verfall: k.A., Ausübungszeitraum/Laufzeit: unbestimmt). Als vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen wur-

den angegeben: FMR LLC, Fidelity Management & Research Company; FMR LLC, Fidelity Management Trust Company; FMR LLC, FIAM Holdings Corp., Fidelity Institutional Asset Management Trust Company; FMR LLC, FIAM Holdings Corp., FIAM LLC.

Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, hat aufgrund Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten mitgeteilt (veröffentlicht am 11. Januar 2016), dass ihr Gesamtstimmrechtsanteil an der Axel Springer SE, Axel-Springer-Straße 65, 10888 Berlin, am 6. Januar 2016 0,67 % (letzte Mitteilung: 9,55 %) beträgt, wobei 0,07 % (entsprechend 72.515 von insgesamt 107.895.311 Stimmrechten an der Axel Springer SE, letzte Mitteilung: 8,30 %) auf Stimmrechte entfallen, die ihr gemäß § 22 WpHG zuzurechnen sind, und 0,6 % (entsprechend 647.082 von insgesamt 107.895.311 Stimmrechten an der Axel Springer SE, letzte Mitteilung: 1,25 %) auf Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG (Rückforderungsanspruch aus Wertpapierdarlehensgeschäft, Fälligkeit/Verfall: jederzeit, Ausübungszeitraum/Laufzeit: jederzeit). Als vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen wurden angegeben: Morgan Stanley, Morgan Stanley Capital Management, LLC, Morgan Stanley Domestic Holdings, Inc., Morgan Stanley & Co. LLC sowie Morgan Stanley, Morgan Stanley Investment Management Inc.

Die GAP (Bermuda) Limited (Bermuda), Hamilton, Bermuda (Namen der Aktionäre mit 3 % oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend vom Meldepflichtigen: General Atlantic Coöperatief U.A., Niederlande), hat aufgrund Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten mitgeteilt (veröffentlicht am 17. Dezember 2015), dass ihr Gesamtstimmrechtsanteil an der Axel Springer SE, Axel-Springer-Straße 65, 10888 Berlin, am 9. Dezember 2015 8,3 % (entsprechend 8.955.311 von insgesamt 107.895.311 Stimmrechten an der Axel Springer SE) beträgt, wobei diese Stimmrechte ihr gemäß § 22 WpHG zuzurechnen sind. Als vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen wurden angegeben: GAP (Bermuda) Limited (Bermuda), General Atlantic GenPar (Bermuda), L.P. (Bermu-

da), General Atlantic Partners (Bermuda) III, L.P. (Bermuda), General Atlantic Coöperatief U.A. (Niederlande) (Stimmrechte: 8,3%, Summe: 8,3%) sowie GAP (Bermuda) Limited (Bermuda), General Atlantic GenPar (Bermuda) L.P. (Bermuda), General Atlantic Partners (Bermuda) II, L.P. (Bermuda), General Atlantic Coöperatief U.A. (Niederlande) (Stimmrechte: 8,3%, Summe: 8,3%) sowie GAP (Bermuda) Limited (Bermuda), General Atlantic GenPar (Bermuda), L.P. (Bermuda), General Atlantic Partners (Bermuda), L.P. (Bermuda), General Atlantic Coöperatief U.A. (Niederlande) (Stimmrechte: 8,3%, Summe: 8,3%) sowie GAP (Bermuda) Limited (Bermuda), General Atlantic Coöperatief, L.P. (Bermuda), General Atlantic Coöperatief U.A. (Niederlande) (Stimmrechte: 8,3%, Summe: 8,3%).

Die GAP-W International, LLC (Delaware), Dover, Delaware, USA, (Namen der Aktionäre mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend vom Meldepflichtigen: General Atlantic Coöperatief U.A., Niederlande) hat aufgrund Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten mitgeteilt (veröffentlicht am 17. Dezember 2015), dass ihr Gesamtstimmrechtsanteil an der Axel Springer SE, Axel-Springer-Straße 65, 10888 Berlin, am 9. Dezember 2015 8,3% (entsprechend 8.955.311 von insgesamt 107.895.311 Stimmrechten an der Axel Springer SE) beträgt, wobei diese Stimmrechte ihr gemäß § 22 WpHG zuzurechnen sind. Als vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen wurden angegeben: GAP-W International, LLC (Delaware), USA, General Atlantic Coöperatief U.A., (Niederlande) (Stimmrechte: 8,3%, Summe: 8,3%).

Die Axel Springer Gesellschaft für Publizistik GmbH & Co, Berlin, Deutschland, hat aufgrund einer Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte mitgeteilt (veröffentlicht am 17. Dezember 2015, korrigiert am 15. Januar 2016), dass ihr Gesamtstimmrechtsanteil an der Axel Springer SE, Axel-Springer-Straße 65, 10888 Berlin, am 9. Dezember 2015 47,27% (entsprechend 51.000.030 von insgesamt 107.895.311 Stimmrechten an der Axel Springer SE, letzte Mitteilung: 50,0000294%) beträgt, wobei diese Stimmrechte von ihr direkt gemäß § 21 WpHG gehalten werden. Als vollständige Kette der

Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen wurden angegeben: Dr. h.c. Friede Springer (Stimmrechte: 54,2%, Summe: 54,2%), Friede Springer Verwaltungs GmbH (Komplementärin der Friede Springer GmbH & Co. KG), Friede Springer GmbH & Co. KG (Stimmrechte: 53,69%, Summe: 53,69%), AS Publizistik GmbH (Komplementärin der Axel Springer Gesellschaft für Publizistik GmbH & Co), Axel Springer Gesellschaft für Publizistik GmbH & Co (Stimmrechte in Höhe von 47,27%, Summe: 47,27%).

Die AS Publizistik GmbH, Berlin, Deutschland (Namen der Aktionäre mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend vom Meldepflichtigen: Axel Springer Gesellschaft für Publizistik GmbH & Co), hat aufgrund einer Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte mitgeteilt (veröffentlicht am 17. Dezember 2015, korrigiert am 15. Januar 2016), dass ihr Gesamtstimmrechtsanteil an der Axel Springer SE, Axel-Springer-Straße 65, 10888 Berlin, am 9. Dezember 2015 47,27% (entsprechend 51.000.030 von insgesamt 107.895.311 Stimmrechten an der Axel Springer SE, letzte Mitteilung: 50,0000294%) beträgt, wobei diese Stimmrechte ihr gemäß § 22 WpHG zuzurechnen sind. Als vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen wurden angegeben: Dr. h.c. Friede Springer (Stimmrechte: 54,2%, Summe: 54,2%), Friede Springer Verwaltungs GmbH (Komplementärin der Friede Springer GmbH & Co. KG), Friede Springer GmbH & Co. KG (Stimmrechte: 53,69%, Summe: 53,69%), AS Publizistik GmbH (Komplementärin der Axel Springer Gesellschaft für Publizistik GmbH & Co), Axel Springer Gesellschaft für Publizistik GmbH & Co (Stimmrechte: 47,27%, Summe: 47,27%).

Die Friede Springer GmbH & Co. KG, Berlin, hat im Januar 2006 gemäß §§ 21 f. WpHG mitgeteilt, dass deren Stimmrechtsanteil an der Axel Springer AG am 31. Dezember 2005 24:00 Uhr/1. Januar 2006 0:00 Uhr neben der Schwelle von 50% zugleich die Schwellen von 5%, 10% und 25% überschritten hat und nun rund 59,82% beträgt (dies entspricht 20.337.710 stimmberechtigter Aktien bei einem Grundkapital der Axel Springer AG von

insgesamt 34.000.000 stimmberechtigten Aktien). Die Friede Springer GmbH & Co. KG hält die Stimmrechte in Höhe von 50,0000294 % aufgrund Zurechnung gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG der von der Axel Springer Gesellschaft für Publizistik GmbH & Co. direkt gehaltenen Stimmrechte (entspricht 17.000.010 Stück stimmberechtigter Aktien) und in Höhe von rund 9,82 % auf Grund Zurechnung gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG der von der Axel Springer AG gehaltenen eigenen Aktien (entspricht 3.337.700 Stück).

Die Friede Springer Verwaltungs GmbH, Berlin, hat im Januar 2006 gemäß §§ 21 f. WpHG mitgeteilt, dass deren Stimmrechtsanteil an der Axel Springer AG am 31. Dezember 2005 24:00 Uhr/1. Januar 2006 0:00 Uhr neben der Schwelle von 50 % zugleich die Schwellen von 5 %, 10 % und 25 % überschritten hat und nun rund 59,82 % beträgt (dies entspricht 20.337.710 stimmberechtigter Aktien bei einem Grundkapital der Axel Springer AG von insgesamt 34.000.000 stimmberechtigten Aktien). Die Friede Springer Verwaltungs GmbH hält die Stimmrechte in Höhe von 50,0000294 % aufgrund Zurechnung gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG der von der Axel Springer Gesellschaft für Publizistik GmbH & Co. direkt gehaltenen Stimmrechte (entspricht 17.000.010 Stück stimmberechtigter Aktien) und in Höhe von rund 9,82 % auf Grund Zurechnung gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG der von der Axel Springer AG gehaltenen eigenen Aktien (entspricht 3.337.700 Stück).

Die Tweedy, Browne Company LLC, New York, USA, hat im November 2003, korrigiert durch Meldung im August 2004, mitgeteilt, dass sie am 6. November 2003 die Stimmrechtsschwelle von 5 % überschritten hat und ihr ein Stimmrechtsanteil von (gerundet) 5,75 % zusteht, entsprechend 1.955.211 der insgesamt 34.000.000 auf den Namen lautenden, vinkulierten, stimmberechtigten Stückaktien der Axel Springer AG. Die Aktien sind ihr gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Frau Dr. h.c. Friede Springer, Berlin, hat im Januar 2003 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Axel Springer AG am 11. Oktober 2002 die Schwelle von 50 % überschritten hat und seit diesem Zeitpunkt 60,4 % beträgt. Hiervon sind ihr 55,4 %

nach § 22 Abs. 1 Satz Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Darüber hinaus hat Frau Dr. h.c. Friede Springer, Berlin, im Januar 2003 gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 50 % der Stimmrechte und 10 Aktien an der Axel Springer Verlag AG zustehen. Davon sind ihr 50 % der Stimmrechte und 10 Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

(24) Nachtragsbericht

Im Januar 2017 hat die zanox-Gruppe, an der die Axel Springer SE mehrheitlich beteiligt ist, 100 % der Anteile an ShareASale.com Inc., Chicago, USA, einem führenden Affiliate-Netzwerk in den USA, erworben. Die vorläufigen Anschaffungskosten, die im Wesentlichen über Gesellschafterdarlehen der Axel Springer SE finanziert wurden, betragen € 43,0 Mio. und beinhalten neben dem gezahlten Kaufpreis von € 33,0 Mio. eine vorläufige Kaufpreisanpassung von € 0,6 Mio. sowie eine bedingte Kaufpreisverbindlichkeit von bis zu € 9,4 Mio. für vereinbarte Ergebnisziele, die bis 2017 zu erreichen sind.

(25) Gewinnverwendungsvorschlag

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Bilanzgewinn in Höhe von € 205,0 Mio. (Vj.: € 194,2 Mio.) vollständig zur Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von € 1,90 (Vj.: € 1,80) je dividendenberechtigten Stückaktie zu verwenden.

Derzeit hält die Gesellschaft keine eigenen Aktien, so dass alle Aktien der Gesellschaft dividendenberechtigt sind. Bis zum Zeitpunkt der Hauptversammlung kann sich die Zahl der dividendenberechtigten Aktien jedoch vermindern. In diesem Fall wird der Hauptversammlung bei unveränderter Ausschüttung von € 1,90 je dividendenberechtigten Stückaktie ein entsprechend angepasster Gewinnverwendungsvorschlag unterbreitet.

(26) Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht für den Einzel- und Konzernabschluss der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Berlin, den 27. Februar 2017

Axel Springer SE



Dr. Mathias Döpfner



Jan Bayer



Dr. Julian Deutz



Dr. Andreas Wiele

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Axel Springer SE, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

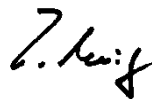
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

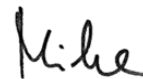
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 27. Februar 2017

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Ludwig
Wirtschaftsprüfer



Mielke
Wirtschaftsprüferin